



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR
DIE MINISTERIN

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg
Postfach 103439 · 70029 Stuttgart

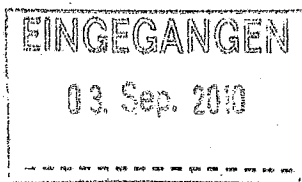
Herrn
Eugen Höschele
Vorsitzender des
Regionalverbandes Neckar-Alb
Bahnhofstraße 1
72116 Mössingen

Stuttgart 29. AUG. 2010

Durchwahl 0711 126 2667

Aktenzeichen 2-4500.2/325

(Bitte bei Antwort angeben!)



✓ 160
Hö, Za

~~Integriertes~~ Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept für die Region Neckar-Alb

Sehr geehrter Herr Höschele, *Lieber Herr Höschele,*

für Ihr Schreiben vom 8. Juli 2010, mit dem Sie die Überlegungen zur Erarbeitung eines integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für die Region Neckar-Alb darlegen, danke ich Ihnen. Die Fachabteilung meines Hauses hat mich über das mit Ihnen am 28. Juli 2010 geführte Gespräch informiert.

Ich begrüße es, dass der Regionalverband Neckar-Alb nicht nur mit der Beauftragung eines Gutachtens zur Windenergie einen entscheidenden Schritt zur Fortschreibung des Regionalplans vorangekommen ist, sondern sich der weiterführenden Aufgabe stellt, ein integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept zu erarbeiten. Für einen interessanten Vorläufer halte ich das im Jahr 2007 verabschiedete „Regionale Entwicklungskonzept zur Nutzung regenerativer Energien und zur Reduzierung der CO₂-Emissionen“ des Regionalverbands Südlicher Oberrhein.


Gerade vor dem Hintergrund der geringen Fortschritte der Bemühungen um Klimaschutz auf internationaler Ebene, kann die Bedeutung von Kommunen und Regionen für den Klimaschutz gar nicht hoch genug bewertet werden. Ohne Städte und Gemeinden wird die Klimapolitik weder auf europäischer noch auf nationaler Ebene ihre ambitionierten Reduktionsziele erreichen.

Städte und Gemeinden müssen, ebenso wie die Landesregierung und die Bundesregierung, heute die Weichen so stellen, dass der gesamte Energiebedarf langfristig beinahe vollständig aus erneuerbaren Energien gedeckt werden kann. Land und Kommunen müssen dies den Bürgerinnen und Bürgern so früh wie möglich und gemeinsam vermitteln. Mit der Einrichtung der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg und dem von meinem Haus geförderten Aufbau der regionalen Energieagenturen stehen den Städten und Gemeinden die entscheidenden Instrumente zur Verfügung, um sich in ihren Planungen auf die Anforderungen des Klimaschutzes möglichst frühzeitig und umfassend einzustellen.

Viele Städte und Gemeinden haben zwischenzeitlich eigene Energie- und Klimaschutzkonzepte entwickelt. Einige haben umfassende integrierte Konzepte erarbeitet, die den hohen Ansprüchen des european energy award (eea) entsprechen. Mein Haus unterstützt dies mit der Übernahme der Lizenzkosten des eea und einem Zuschuss. Ich bin außerdem sicher, dass zahlreiche Städte und Gemeinden im Land sich an unserem neu ausgeschriebenen Wettbewerb „klimaneutrale Stadt“ beteiligen. Das Land wird mit insgesamt 2 Mio. € die besten Konzepte und auch erste Umsetzungsschritte finanziell fördern.

In unseren Städten und Gemeinden ist in Sachen Klimaschutz viel in Bewegung gekommen. Die lokalen Konzepte sollten aber zunehmend aufeinander abgestimmt werden. Dies ist vielfach eine planerische Aufgabe, die gut zu den übrigen Aufgaben der Regionalplanung passt. Ich freue mich deshalb, dass der Regionalverband Neckar-Alb hier die Initiative ergreift und ein integriertes regionales Energie- und Klimaschutzkonzept erarbeiten will. Ich würde mich freuen, wenn Sie mein Haus über den Stand der Arbeiten zu diesem Konzept auf dem Laufenden halten würden.

Mit freundlichen Grüßen



Tanja Gönner